

Die Stimme der Deutschen

Verlagsgebäude: Verlag, Schriftleitung, Hauptgeschäftsstelle und Druckerei: **Salle (Saale), Breite Straße 16, Gammelsdorf Nr. 2791.**
Ausschließl. Vertriebsstelle: **11/14 und 11/15, Breite Straße 16, Zweifelhöfen in Halle: Zeiliger Str. 34 (Fernruf 27981), „Steinle“, Cudwig-Quader-Str. 87 (Fernruf Nr. 25517), „Wiesenhöfen“, Mühlweg-Wagner-Str. 16, Große Urnenstraße (Fernruf Nr. 21881), Zweifelhöfen, Mühlweg-Str. 17 (Fernruf 2858), Hund 600 Gegenüber in Stadt und Land. Bestellungen durch Briefe werden besorgt nicht zu Erlaßpreisen.**

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen
Verlag: **Donnstag am Sonntag / Mittwochs-Druckerei / Halle (Saale) und Vertriebs- / Mitteldeutsche Verlagsanstalt / Halle (Saale) und Vertriebs- / Gesundheitspflege / Schulbuchverlag / Arbeit und Sport / Der junge Mensch / Wasen und Wägen / Musiktheater, Redakt. Hauptred. / Gilm u. Junst / Kurt u. Kasper / Landwirtschaft u. Gartenbau / Mitteldeutsche Wirtschafts-Zeitung / Halle (Saale) Sport-Nachrichten**

Bezug u. Anzeigen: Bei Maßgaben Erscheinen (außer Sonn- und Feiertags) **Bezugspreise monatlich 2,10 RM einchl. 16 Rpf. Zustellgebühr, durch die Post 2,20 RM einchl. 40 Rpf. Postzusatzgebühr, Zahlungsverkehr gelohnt. Für Geschäftsleute 1,20 RM. Bei „Sonderausgaben“ monatlich 20 Rpf. mehr. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 2 mm breit (Anzeigenzeit) 14 Rpf.; 1 mm hoch, 78 mm breit (Zeitung) 100 Rpf. Ermäßigte Preise für Studenten, Familienangehörige usw. Stadtdirektion Postfach Nr. 4 (Steffel C. Gerlich-Rand Halle (Saale), Postfach 26450.**

Nummer 76

Montag, den 30. März 1936

48. Jahrgang.

99 v. H. der Stimmen für den Führer

Die Reichstagswahl vom 29. März überwältigender Ausdruck deutscher Geschlossenheit

Das vorläufige Endergebnis

dnb. Berlin, 30. März.
Nach den bis 220 Uhr morgens beim Reichswahlleiter vorliegenden vorläufigen Endergebnissen aus den 35 Wahlkreisen haben von 45 481 102 Stimmberechtigten 44 954 937, das sind 99 v. H., an der Wahl teilgenommen. Von den 44 959 937 Stimmen wurden abgegeben:

- 1. für die Liste und damit für den Führer 44 411 911
- 2. gegen die Liste und ungültig 543 026

Es sind somit 99 v. H. aller Stimmen für die Liste und damit für den Führer abgegeben worden.

Das Echo im Ausland

Starker Eindruck des deutschen Wahlergebnisses in England und Frankreich
Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

a. London, 30. März.

In der heutigen englischen Morgenpresse finden sich aus zeitlichen Gründen bisher nur sehr wenige reaktionäre Kommentare zu den deutschen Wahlen. Um so umfangreicher sind aber die Berichte, die Berliner Korrespondenten der großen Blätter nach London geschickt haben. Ganze Seiten sind telegraphisch aus Berlin übermittelter Meldungen besetzt. In sehr vielen Fällen haben die Londoner Blätter auch noch Korrespondenten in andere deutsche Städte als Berlin geschickt, um ein umfassendes Bild von den deutschen Wahlen zu bekommen.

In nahezu sämtlichen Ueberschriften heißt es heute morgen, daß 99 Prozent der deutschen Wähler für den Führer gestimmt haben, und selbst in Blättern, wo man durch eine häßliche Kritik dieses ungeheuren Ergebnisses herabmündeln möchte, muß man doch zugeben, daß in der Frage der Wiederarmierung des Rheinlandes sowie der Herstellung der deutschen Souveränität ganz Deutschland, sei es nationalsozialistisch oder nicht, völlig einig hinter Adolf Hitler steht. Der Berichterstatter des „Daily Telegraph“, dem man gewiß keine übertriebene Deutschfreundlichkeit nachsagen kann, sagt heute morgen: „Es muß anerkannt werden, daß die Wahl in Berlin völlig fair war. Das Wahlergebnis wurde vollständig eingehalten.“ Der Korrespondent der „Daily Mail“ hat sich an einen Anwaltlich geleitet und war so aus allerhöchster Nähe Zeuge des Wahlergebnisses. Er schreibt sehr offen, was er gesehen hat und sagt, daß die beiden Führer nach zehn Minuten Aussäßen nur ein halbes Dutzend Nein-Stimmen gefaßt hätten. Der Korrespondent ist sogar so genau, daß er berichtet, auf einem der beiden Zettel haben „Niemand“ und auf einem anderen „Nein aus religiösen Gründen“ gestanden.

Einige der englischen Berichterstatter haben sich bemüht in die Stadträte zu gehen, in denen noch vor etwas mehr als drei Jahren eine marxistische oder kommunistische Mehrheit vorhanden war. Aber selbst der Korrespondent der liberalen „News Chronicle“ berichtet, daß in diesen Gebieten ebenfalls eine Handvoll von Wählern gegen Hitler gestimmt habe. Sehr sorgfältig werden einzelne Ziffern über den religiösen und politischen Stand der Wählergebiete besonders beachtet, so berichtet man auch die überwiegend katholischen Gegenden. In Bayern, so schreibt ein liberales Blatt, haben die Bayern und Katholiken sich geradezu in einer erlauchten Weise hinter den Reichsführer und seine Politik gestellt.

Es ist nicht überflüssig, daß unter dem frischen Eindruck des Geschicknisses die Berliner Korrespondenten objektiver urteilen als die Londoner Redaktionen. Das Ergebnis, so schreibt der Berliner „Times“-Korrespondent, zeigt, daß das Land in einem Grade hinter dem Führer steht, der selbst für die Parteiorganisationen, die immer gearbeitet haben, um die Wahl in einer erneuten Demonstration der deutschen Einigkeit zu machen, eine erhellende Uebersetzung war. Der „Daily Telegraph“ berichtet, daß die größten Massen von der Atmosphäre einer neuen deutschen Einheit in Scherzhaft waren. Die Bevölkerung, so heißt es in der „News Chronicle“, habe wie ein Mann für den Führer ge-

stimmt. Die Wahl, so läßt sich der Berliner Korrespondent der „Daily Mail“ vernehmen, hat wohlwollig den Charakter einer Volkabstimmung gehabt. Und der „Daily Express“ beginnt seinen Bericht aus Berlin mit den Worten: „Hitler hat einen Triumph bei den Reichstagswahlen errungen, wie er ihn selbst nicht einmal getraut hat. Es ist der größte Wahlsieg, den irgendjemand jemals in Deutschland errungen hat.“

In allen Blättern werden mit vielen Einzelheiten die abendlichen Szenen in der Wahlstimmung geschildert. Immer wieder wird der geradezu tumultuarische Beifall für den Führer hervorgehoben, und da man einfach keine Worte mehr findet, um die ungeheure Begeisterung zu schildern, schreibt man, daß Berlin wild geworden sei.

Nicht ganz so positiv wie die Berliner Korrespondenten sind die wenigen bisher vorliegenden Kommentare der Londoner Redaktionen. Die „Times“ behauptet, es würde für jemand außerhalb Deutschlands schwer zu verstehen sein, warum man überhaupt die Wahlen abgehalten hat.

Man wird bei allen diesen Kommentaren, wie bereits oben ausgeführt, nicht außer acht lassen dürfen, daß sie einzig im Hinblick auf die für morgen zu erwartenden deutschen Gegenwärtigen geschrieben sind. Jetzt, nachdem der Wahlkampf vorbei ist, so schreiben die „Times“, ist Hitler in der Lage, seine volle Aufmerksamkeit den neuen Vorläufen zuzuwenden, die er den Sozialdemokraten versprochen hat. Das Wahlergebnis hat keine Macht und kein Prestige vermehrt. Seine staatsmännliche Leistung wird aber nach dem beurteilt werden, wie er jetzt die Gelegenheit zu einem wirksamen Beitrag zur Befreiung Europas benutze. In ähnlichen Worten brüht sich der „Daily Telegraph“ aus. Man darf

ernent die Hoffnung aussprechen, erklärt er, daß Hitler erzieht 99 Prozent, so überschreiben die Kopenhagener Blätter ihre Berichte über das Wahlergebnis. In der „Berlingske Tidende“ wird u. a. festgestellt, daß Hitler das größte Vertrauensvotum erhalten habe, das man je gesehen hat.

„Dagegen“ steht es, spricht von der maßvollen Zustimmung des deutschen Volkes zur Wiederbelebung des Rheinlandes und von einem überaus stolzen Wahlsieg. Nach einem Hinweis darauf, daß Deutschland vor der Machtergreifung ein friedlichen Wahltag niemals erlebt habe, hebt der Berliner Berichterstatter des Blattes u. a. hervor, er habe sich mit eigenen Augen davon überzeugen können, daß die Wahlhandlung frei und geheim vor sich gegangen sei.

Erste Stimmen aus Dänemark
Kopenhagen, 30. März.

„Hitler erzielt einen neuen Rekord“ und „Hitler erzielt 99 Prozent“, so überschreiben die Kopenhagener Blätter ihre Berichte über das Wahlergebnis. In der „Berlingske Tidende“ wird u. a. festgestellt, daß Hitler das größte Vertrauensvotum erhalten habe, das man je gesehen hat.

„Dagegen“ steht es, spricht von der maßvollen Zustimmung des deutschen Volkes zur Wiederbelebung des Rheinlandes und von einem überaus stolzen Wahlsieg. Nach einem Hinweis darauf, daß Deutschland vor der Machtergreifung ein friedlichen Wahltag niemals erlebt habe, hebt der Berliner Berichterstatter des Blattes u. a. hervor, er habe sich mit eigenen Augen davon überzeugen können, daß die Wahlhandlung frei und geheim vor sich gegangen sei.

Wille der Nation

Halle, 30. März.

In der großen Kundgebung in der Messehalle vor dem Reichstag, die durch den Rücktritt ihres Vizepräsidenten in ganz Deutschland fand, hatte der Wahlkampf am Sonntagabend seinen Ausklang gefunden. Noch einmal hatte Adolf Hitler seinen Appell an das deutsche Volk wiederholt, es möge am 29. März durch seine Abstimmung beweisen, daß es mit keinem Führer zu einer unentzerrbaren Einheit zusammengekommen ist, und es möge sich damit zugleich vor der ganzen Welt zu seiner Politik bekennen, einer Politik, die auf die Befreiung des deutschen Volkes beruht, der Ehre, und der Freiheit des deutschen Volkes gerichtet ist, und die zugleich der Welt den Frieden sichern will. Damit war die letzte Entscheidung in dem Kampf um die deutsche Freiheit in die Hand des Volkes gelegt worden und es hat sich dieses Vertrauen in vollstem Maße würdig gezeigt. Der 29. März, der Tag der Wahl, hat Adolf Hitler den höchsten Triumph gebracht, den jemals ein Staatsmann irgend eines Landes mit friedlichen Mitteln errungen hat. Er hat aber auch vor der Welt das deutsche Volk zum ersten Mal im vollen Glanz der Wiederauferstehung der Nation gezeigt. Adolf Hitler sind in Wahrheit eins. Den Millionenaffären, die für Adolf Hitler zeigen, steht ein so winziger Bruchteil an Gegenstimmen gegenüber, daß man mit Zug und Meißel von einem einzigen Wort um die Welt sprechen darf. Die außerordentliche Bedeutung dieses Ergebnisses für die Außenpolitik des Reiches hat, das ist in unserer Wahlstimmung von heute früh bereits angedeutet worden. Es ist ganz klar, daß das Ausland an dieser Befreiung des deutschen nationalen Willens nicht einfach vorbeiziehen kann. Denn durch diese Wahl ist der unüberwindliche Beweis geliefert, daß Adolf Hitler im Namen des ganzen Volkes spricht und handelt, wenn er für Deutschland gleiches Recht und volle Freiheit fordert.

Das Ergebnis des 29. März hat die Spannung noch verstärkt, mit der vor allem in London der für Dienstag angekündigte Gegenentwurf Deutschlands



In der Reichshauptstadt am Wahltag. Links: Vor der Reichskanzlei grüßt die Menge. Rechts: Der Führer dankt vom Balkon der Reichskanzlei aus für die stürmischen Ovationen einer unüberschaubaren Menge. (Aufnahme Presse-Bild-Zentrale)



Der Führer dankt vom Balkon der Reichskanzlei aus für die stürmischen Ovationen einer unüberschaubaren Menge. (Aufnahme Presse-Bild-Zentrale)



auf das Memorandum der Vorkonferenz erwartet wird. In der englischen Presse spiegelt sich der harte Einbruch wieder, den das grandoide Maß der Hoff Diller in der Öffentlichkeit des Landes gemacht hat und den der Berichterstatter des Reutersbüros in die Worte zusammenfaßt: „Diller ist Deutschland“. Wenn das offiziöse englische Nachrichtenbüro weiter schreibt, Dillers persönliche Erfolgsliste mehr als ein Triumph, zugleich aber auch, das Scheitern des britischen Außenpolitiks, so ist für die Kündigung des Locarnovertrages, die Wiederbelebung des Rheinlandes und das Angebot eines Währungsfriedens für Westeuropa, so möchte als logische Folge dieser Stellungnahme sich eigentlich ganz von selbst eine erhebliche Wenderung der englischen Außenpolitik gegenüber dem Kontinent ergeben. Man sollte zum mindesten hoffen dürfen, daß diese impulsive Bekundung des Willens des deutschen Volkes für eine Politik der Ehre, des Friedens und des Rechts nimmer auf größeres Verständnis auch in den regierenden Kreisen Englands trifft, als das bisher der Fall war und als es erst vor wenigen Tagen wieder in der Interkontinentalen Konferenz trat. Hat doch der englische Außenminister sich befremdet nachdrücklich und mit einem Seitenblick auf Lloyd George geäußert, er habe den Vertrag von Versailles niemals kritisiert, denn er habe für die Schwierigkeiten, unter denen dieser Vertrag damals aufhaken konnte, nie, immer einigermassen Verständnis gehabt. Weiter meint dieses Wort eine gewisse Zustimmung der englischen Außenpolitik für oder noch immer nicht auf die Lage Deutschlands zu erkennen, wie sie damals war, als das Diktat von Versailles aufhaken kam und wie sie heute ist, wo Lloyd George, einer der Friedensmacher von Versailles, als besserer Erkenntnis heraus, offen für die Revision tritt und auf die Gefahren hinweist, die aus einer Fortsetzung der Gewaltpolitik entstehen würden. Vielleicht darf man Herrn Eden in diesem Zusammenhang auch die Anerkennung eines französischen Staatsmannes, des Herrn André Tardieu, entgegenhalten, der ebenfalls in hohem Grade für das Versailles-Schanddiktat verantwortlich ist, der aber heute so viel Einigkeit aufbringt, um in einem Brief an den Reichspräsidenten Deutschlands zu einer Nation diese Sätze zu schreiben: „Ich aber sage, daß die deutsche Nation, durch ein langes und schweres Schicksal geboren, in ihrer gewaltigen Mehrheit verlangt, ein nationales Gleichgewicht zu führen. Infolgedessen könnte die Gewalt nichts gegen diesen Willen ausrichten, und schließlich würde das Recht die Sieger werden lassen, deren Aufgabe es ist, die Vorbereitung zu einem neuen Frieden, dessen Aufgabe, wie vor fünfzig Jahren, der Krieg gewesen wäre... Die deutsche Einheit ist ein Verlangen der Seele, die keine Gewalt zu trennen vermag.“ Diese Worte sollte sich auch Herr Diller nicht entgehen lassen, der in seiner Mundfunkrede getrieben wieder nur neue Wurzeln für Deutschland fand und Fragen über Fragen an Diller stellte, anstatt auch einmal vor der eigenen Tür zu stehen und zu fragen, warum Frankreich nicht abgerückt hat, wie Versailles es verspricht, warum es deutsche Städte mit seinen Gewehrläufen umgeben und seine Festungsartillerie halten. Ein solches Verhalten ist ein Fall von Verbrechen, nicht von Unwissenheit, wenn es wirklich nur den Frieden will und manches andere.

Das sind die Fragen die Adolf Diller Frankreich stellt und mit ihm das ganze deutsche Volk. In der Entscheidung von März hat jeder einzelne Deutsche sich vor dem Richterstand des Vaterlandes gestellt, indem er für den Führer stimmte. Ein Punkt von dem Feuer, das die Seele des Führers Deutschlands durchstrahlt, hat in jedem Herzen gezündet, und das Ergebnis ist, daß heute die deutsche Nation in einmütiger und geschlossener vor der Welt steht, wie nie zuvor. Damit hat der Führer durch den Willen des Volkes die sichere Fundamente für seine Außenpolitik erhalten. Jeder Deutsche Volk hat mit dieser Zustimmung und dieser Welt bewiesen, daß es sich in dem Willen, seine Freiheit zu behaupten und sein Schicksal selbst zu gestalten, einig ist, ebenso einig aber auch in dem Wunsch nach Frieden. Mit dieser Zustimmung und dieser Welt bewiesen, daß es sich in dem Willen, seine Freiheit zu behaupten und sein Schicksal selbst zu gestalten, einig ist, ebenso einig aber auch in dem Wunsch nach Frieden. Mit dieser Zustimmung und dieser Welt bewiesen, daß es sich in dem Willen, seine Freiheit zu behaupten und sein Schicksal selbst zu gestalten, einig ist, ebenso einig aber auch in dem Wunsch nach Frieden.

Neue Konferenz in Brüssel?

Eigene Dichtung unseres Korrespondenten

a. London, 30. März.
Im Laufe des heutigen Tages wird das englische Kabinett zu einer Sonderkonferenz zusammenkommen, um sich für die Frage der im Bericht vorgelegenen Generalabstufung zu entscheiden. England und Frankreich zu beschäftigen. Entscheiden der Annahme der heutigen Morgenblätter, so kann man zu rechnen, daß heute bereits eingehende Entschlüsse getroffen werden. Man dürfte auf jeden Fall die für morgen in Aussicht stehenden deutschen Gegenentwürfe abwarten.

Der Vorkonferenz Note eine neue Konferenz der Vorkonferenz nach Brüssel einbezogen. England hat eine solche Ansetzung lebendiger angehen und nicht es vor, zunächst einmal auf diplomatischem Wege in einer Meinungsäußerung einzutreten. Aus diplomatischen Kreisen werden in der Nacht von England die beiden letzten oder morgigen Tages ein Schreiben veröffentlicht werden, in dem alle Deutschland im Laufe des letzten Jahres gemachten Vorschläge zusammengefaßt werden sollen.

Hoch rissen wir das heiße Herz empor

Die Stunde kam, da sich in Nichts auflöste,
Das Trennende, Das Dunkle, Das Kleine. —
Vom Meereskronleuchte jubelnd bis zum Rheine,
In neuem Glauben sich ein Volk versöhnte.

Hoch rissen wir das heiße Herz empor,
Das es in Treue sich dem Führer eint,
Und für die Welt, Deutschland, glühend wie das Feine,
Mitschwingend jubelnd im gewaltigen Chor.

Nun sah die Welt, als fill die Nacht verrann,
Des neuen Tages Fluße wieder nachen,
Und hell das Morgenrot sein Leuchten sprach:
Das es ganz Deutschland war, das aufgerochen,
Das nicht nur er, nicht nur der eine Mann —
Das laut zu ihr ein einzig Volk gesprochen!

Hoch rissen wir das heiße Herz empor,
Das es in Treue sich dem Führer eint,
Und für die Welt, Deutschland, glühend wie das Feine,
Mitschwingend jubelnd im gewaltigen Chor.

Indes gibt noch Anlaß zu mangelnder Freude. Nach dem heutigen Bericht ist das Ergebnis, was in der Öffentlichkeit der Verhandlungen der Mächte ein Ausmaß zu gelten haben. In offiziellen Kreisen möchte man es so darstellen, als ob eine deutsche Antwort, die nicht in irgendeiner Weise auf die im Bericht enthaltenen Vorschläge einginge, als negativ zu betrachten sei und so ein sofortiger Beginn der Generalabstufungsverhandlungen notwendig sei. Es ist jedoch nicht anzunehmen, daß dies bereits das letzte Wort Englands ist. Die angeführten Generalabstufungsverhandlungen werden von breiten Schichten der englischen öffentlichen Meinung mit bedenklichen Augen betrachtet. Eine ganze Reihe von Abgeordneten hat das Scheitern dazu bemerkt, um ihre Wahlkreise zu verlassen und die Zustimmung ihrer Wählerkreise zu erfordern. Von den heutigen Morgenblättern machen Blätter zu verschiedenen Abteilungen wie die „Daily News“, der „Daily Express“ und der „Daily Herald“ sich ebenfalls über die Sache zu äußern, die in der Öffentlichkeit der Generalabstufungsverhandlungen.

Die englische Rede in London hat auch nach englischer Erklärung das Ergebnis hervorgehoben, die vorliegenden Schwierigkeiten zu meistern. Es verleiht, daß von französischer Seite die Anregung nach London weitergegeben worden ist, unmittelbar nach Ein-

inzwischen harte Kritik an den Vorschlägen der Vorkonferenz am Ausdruck. In der Nacht von England ist es bereits bekannt, daß die Vorkonferenz, englische und italienische Truppen ins Rheinland zu schicken und darüber hinaus in militärische Beziehungen mit Frankreich einzutreten, diese Vorschläge hätten nicht so starken Widerspruch hervorgerufen, sondern England mit echter Begeisterung erfüllt. Man befürchte in England, daß man die Rechte der eigenen auswärtigen Politik annehme und daß man unter dem Namen folgender Schwärze in ein solches europäisches Bündnis verwickelt.

Am 30. März tritt Garin erneut für schlesische Verhandlung mit Deutschland ein. Es muß jetzt die englische Grundlage für die ganze Außenpolitik Englands gefunden werden. In seiner fürstlichen Rede habe Außenminister Eden wieder einmal lang und breit Deutschland vom juristischen Standpunkt aus beurteilt und er habe dies getan, ohne die ersten Verhandlungen in Betracht zu ziehen, die sich inzwischen für Deutschland aus dem französisch-russischen Bündnis ergeben hätten. Die Methode, einseitig den Fall zu urteilen, könne nur auf den ersten Blick als ein Schritt nach Vorne sein, die Art Vorschläge zu machen, die Eden wünscht.

einem neuen Geist und die Diplomaten werden ihr, wohl oder übel, Rechnung tragen müssen. P.

Die Komdeutschen hinter dem Führer

Dichtung unseres Korrespondenten
h. Rom, 30. März.
Nicht alle Mitglieder der deutschen Kolonie in Rom konnten in diesem Jahr bei den Wahlen ihre Pflicht tun. Denn in dem Rom unangenehmsten Gassen von Civitavecchia lag kein deutsches Schiff, auf dem wie bei den letzten Wahlen der Wahlkreis hätte festhalten können. Nur ein kleiner Teil der römischen Kolonie konnte nach Genoa fahren, wo die Mitglieder der deutschen Kolonie Oberitaliens auf dem deutschen Dampfer „Genua“ warteten. Die deutschen Volksgenossen, die nach

Genoa fuhren, scheuten die Stöten und Mähen von zwei Nachfahrern nicht, um auch mit ihrer Stimme für den Führer zu zeugen. Die Deutschen, etwa 600 Männer und Frauen, versammelten sich im Garten der deutschen Botschaft, wo der Vorkonferenzschiffen, geküßert für den Vater ist der Sport ein leibter viel zu wenig bedrohtes Gebiet. Es ist ihm gelang, die vielfach erbotenen Besenken gegen eine mehrheitliche Gestaltung der öffentlichen Meinung durch die sich zu verhalten, werden nicht leben; zunächst muß auch hier „fair play“ herrschen. Und wir alle müssen darauf eingehen, daß an unsere Wahlmännlichkeit und unsere Kritik, die aber nie rein negativ sein darf, in den nächsten Monaten hohe Anforderungen gestellt werden.

Dazu tritt nun ein zweites Wort: die von den deutschen Wahlmännlichkeit ausgewählten Werke kommen vor in eine nationale Ausstellung, die die Nationen herauszufinden. Eine schwere Aufgabe, wahrhaftig: zwischen deutschen, französischen, japanischen Gedichten oder Musikwerken den Unterschied zu treffen; gerade hierzu erwartet man ungemein viel für das Versehen der Wähler. Darum seien alle innerlich bereit: beschließen wir uns so weit wie möglich mit den Kulturen der Nationen, damit eine geistigen Eingang gewinnen zu dem, was uns im Sommer ein vorläufiger Orientierungsweg ist. Eine französische Novelle, ein deutsches Musikstück, ein italienisches Marmorwerk zu sagen haben wird. Wir haben hier wirklich einige Nationen herauszufinden. Vielleicht gewinnen auch andere die Weisheit. Jede Welt es feiner. Was wir aber wissen, ist dies: nur so die Wähler im Weltkampf des Geistes ihre arzeitigen Kräfte der Innerlichkeit, der sich der Welt der Gedanken zuwenden, wo sie ihr wahrhaftig schöpferisches Vermögen zeigen, und es wagen, damit vor ein Forum der Nationen zu treten, da ist noch Leben, und da werden alle lebenden Gedanken vom Tode der Wähler und vom Untergang des Abendlandes, in der Wärgel gerührt. Damit trübt sich der Kreis der Gedanken, und

Eine Rede Flandins

Rein Verfassung für die deutschen Vorschläge

anb. Paris, 30. März.
Der außenpolitische Teil der Rede, die Minister Flandin in dem französischen Parlament gehalten hat, enthält scharfe Ausfälle gegen die deutsche Politik, die sich in dem Friedensvertrag des Jahres 1919 niederschlug. Seitdem Deutschland den Locarnovertrag unterzeichnet, so führte Flandin u. a. aus, habe Deutschland Diller seine Ungezogen und Anstöße für den Frieden immer wiederholt, den er der Welt zum Beispiel hätte wollen. Er, Flandin, habe im Namen der Regierung erklärt, daß Frankreich nach Wiederherstellung der Achtung des internationalen Gesetzes in jeder Verhandlung bereit sei, die geeignet sind, den Frieden zu festigen. Aber die Grundlage dieser Regelung müßte natürlich bestimmt und ernst genommen sein. Man hätte hoffen können, daß Frankreich durch eine Demonstration der Bereitwilligkeit, in seinen anfänglichen Vorschlägen zu bestehen würde. Der Führer habe dies aber leider nicht getan. Welchen Wert werde morgen ein Wort haben, so führte Flandin aus, wenn Deutschland das Nicht vorbehalte, im Namen der „ewigen Moral und des Lebensrechts“ des deutschen Volkes zu verhandeln.

Flandin mußte man die Frage stellen: Wer soll morgen hinsichtlich eines neuen Vertrages mit Deutschland unabhängiger und unparteilicher Richter sein, den Deutschland zu erkennen, die Bedingungen es sich selbst unterwerfen. Wenn Reichspräsident Diller es mit seinen Friedensbestimmungen einverstanden meinte, so müßte er unbedingt seine Bedeutung hinsichtlich der Bestimmung des Lebensrechts des deutschen Volkes und der Gleichberechtigung näher bestimmen.

Fischkutterverfolgung in Spanien

Madrid, 30. März.
Der spanische Fischkutterführer Primo de Rivera hat, wie vor allem bekannt ist, mit zwei anderen Fischkutter verhaftet wurde, wurde von Sánchez-Calle in Madrid wegen Nahrungsbefehligung zu zwei Monaten strenger Kerker verurteilt. Wegen der Verhaftung der beiden Fischer wurden andere Anklagen vor, wegen „unordentlich-mäßiger Führung des Parteibüros“ (bei einer Anklage der spanischen Regierung) und weil die Fischer keine Fischkutter seien, und wegen anderer „Verbrechen“. Die Untersuchung darüber ist jedoch nicht abgeschlossen.

98,7 Prozent in Halle-Werberg

Nach dem vorläufigen Endergebnis sind an 85 Wahlkreisen entfallen in dem Wahlkreis 11, 8, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 0, 98,7 Prozent der abgegebenen Stimmen auf den Kreiswahlvorschlag der NSDAP.

Kultur-Olympiade

Die Wälder im Wettkampf des Geistes / Von Hans Hartmann

Dem Kulturwettkampf auf der XI. Olympiade in Berlin, dessen Grundzüge, die dessen Vorhandensein meinen Kreisen des deutschen Volkes noch nicht genügend zum Bewusstsein gekommen sind, sollen diese Zeilen dienen.

Unter dem olympischen Gedanken verstehen wir die Übung und Erziehung des Körpers unter Einbeziehung in die schöpferische harmonische Selbstentfaltung des Geistes, aber, anders gesagt, die Übung und Erziehung in Verbindung mit der Pflege des Geistes und der Seele. Mit solchen Gedanken und nur in solcher Verbindung kann die Olympiade zu einem wirklichen Wettkampf werden. Und so ist die Olympiade nicht nur ein Wettkampf des Körpers und des Geistes, sondern ein Wettkampf des Geistes und der Seele. Und nur so können wir alle, auch die, die keinen besonderen Sport treiben, wirklich innerlich an Olympiade teilnehmen.

So wird man denn nicht nur von Fußballspielen, Meilen, Meilen, Schwimmen, Reiten, etc. hören, sondern auch von geistigen Wettkämpfen auf dem Gebiet der bildenden Kunst, der Dichtung und der Musik. An diesen Wettkämpfen wird — und das ist ihr besonderer Wert — das ganze deutsche Volk teilnehmen können. Mögen auch Hunderttausende den olympischen Kämpfen in Garmisch-Partenkirchen und Berlin zusehen haben und auch — sie bilden doch nur einen Teil — daran teilnehmen können. Mögen auch Millionen am Rundfunk und durch die Presse teilnehmen — es heißt doch eine indirekte Teilnahme. Aber alle können die preisgekrönten Gedichte, Proben und Romane lesen, alle können die preisgekrönten Musikwerke kennen lernen, die durch Rundfunk, Konzerte und Druck der Gesamtheit zugänglich gemacht werden. Und wohl viele Millionen werden die Kunst-

werke sehen, die man in Berlin ausstellen wird, und die danach zweifellos imilde überall Verbreitung finden werden.

Es wird ein Preisfest für den inneren Gehalt des deutschen Volkes sein, es ist die Kultur-Olympiade mit der gleichen Begeisterung verfolgen wird, wie die rein sportlichen Kämpfe. Wir sind gewiß, daß es die Probe bestehen wird, und zwar nicht nur in der äußeren, sondern in der inneren. Das bedeutet für uns nicht eine Überforderung auf der Höheleistung, unabhängig von ihrem nationalen Wert und tiefsten Gehalt, sondern es bedeutet, daß wir uns in den letzten unteren Schichten des Lebens bewußt sind: nur das wirklich aus dem Stoffe formende Gut und Gehörte, nur das, was innerlich und äußerlich vollendet ist, hat Anspruch darauf, auch deutscher Kulturpreis zu sein.

Und wenn nun deutsche verantwortliche Männer Bildwerke, Dichtwerke, Musikwerke sichten, wenn sie in diesen Dingen etwas erleben von den besten Wäldern, den inneren Überwindungen und dem Gehalt, die sie in der Kunst der Olympiade zu empfangen, so werden sie zwar gerade aus Kulturbegeisterung die Strenge vom Weizen fordern, aber dem Guten und Gehaltvollen werden sie gern die Bahn zur öffentlichen Würdigung bereiten. Und alle sind gewiß, so es nun an einem Gutem fest herauskommen wird.

Eine Bedingung ergibt sich als selbstverständlich an der Sachlage heraus: die Kunstwerke der drei Gattungen müssen eine gewisse Anzahl von Personen oder doch wenigstens zum Teil durch die öffentlichen Gedanken haben. Ist dies unmöglich? Werden hier der Kunst Preisen ansetzen? Es könnte so sein.

„Spiel um Angelika“

Zhalis-Theater
Wenn sich der Vorhang zu Beginn des zweiten Aktes hebt, glaubt man, die beiden Verlierer der Komödie „Spiel um Angelika“ Maria und Peter von Angelika hätten die letzten beiden Akte einer überzogenen Nacht in den geistigen Rahmenveranstaltungen der olympischen Spiele einnehmen sollen. Aber, so sagt er machend hinzu, dies alles unter der Bedingung, daß es sich um die höchsten vollendeten Formen künstlerischer und literarischer Schöpfungen handelt und nicht um unbedeutende.

Diese Worte seien uns Führer zur Kultur-Olympiade 1936!

Wenn sich der Vorhang zu Beginn des zweiten Aktes hebt, glaubt man, die beiden Verlierer der Komödie „Spiel um Angelika“ Maria und Peter von Angelika hätten die letzten beiden Akte einer überzogenen Nacht in den geistigen Rahmenveranstaltungen der olympischen Spiele einnehmen sollen. Aber, so sagt er machend hinzu, dies alles unter der Bedingung, daß es sich um die höchsten vollendeten Formen künstlerischer und literarischer Schöpfungen handelt und nicht um unbedeutende.

Diese Worte seien uns Führer zur Kultur-Olympiade 1936!

... schlupf unter die Decke!

Wärmung und Luftzutritt, Hitze und schädliches Wehregewebe...

So ist es zu verstehen, wenn sich unter jeder förmlich eingetragenen...

Das dieß aber nicht fummern, wenn der Bettdecke...

Der schlaft Schläfer, der seine Bettdecke...

Wohnstatt-Möbel Entwurf „Die Heimstatt“-Arch. Stützer

es soll in diesem kritischen Welt schlafen, du sollst dich...

Man muß nicht alles haben. Man muß nicht, wie das...

... Gähne Schläfer. Am 31. März feiern der...

Wetterdienst des DR Wetterdienst des Reichsministeriums...

Wasserstände Amtliche Mitteilung der Wasser-Verwaltung...

Wasserstände (continued) Amtliche Mitteilung...

Wasserstände (continued) Amtliche Mitteilung...

Wasserstände (continued) Amtliche Mitteilung...

Wasserstände (continued) Amtliche Mitteilung...

Es hieß, sie kämen kurz nach sieben -

Aber sie kamen erst nach Mitternacht - Die Seppelins gestirnten über Halle Ein Kapitel der Enttäuschungen

Viele haben sie nicht gesehen. Und diejenigen, die sie...

Ein Frage warum: haben sie es eigentlich anders erwartet?

Ich nein, das waren nur die Optimisten unter uns...

Immerhin: die Nachrichten lauten verhältnismäßig günstig...

Man war mit der Besichtigung des Mannes mit mittelmäßig...

Nun war der besagte Frau ebenfalls an - das heißt: Ein...

... Neue Bauernkultur ...

... Stilsport des Eisenbahnvereins ...

... Guppelstirmer feiert 95. Geburtstag ...

... Jeddensch 5. Freyburga. (Schleusenperre verlängert) ...

... Wasserstände ...

... Wasserstände ...

... Wasserstände ...

... Wasserstände ...

Übertragung und sich teilnehmen wollte. Auch auf den...

Und eine halbe Stunde nach Mitternacht war es, da...

Man war mit der Besichtigung des Mannes mit mittelmäßig...

Nun war der besagte Frau ebenfalls an - das heißt: Ein...

... Neue Bauernkultur ...

... Stilsport des Eisenbahnvereins ...

... Guppelstirmer feiert 95. Geburtstag ...

... Jeddensch 5. Freyburga. (Schleusenperre verlängert) ...

... Wasserstände ...

... Wasserstände ...

... Wasserstände ...

... Wasserstände ...

... Wasserstände ...

... Wasserstände ...

Mitteldeutschland

Die Störche sind eingetroffen

Unter den Räubern des Fuhrwerks

Lebendigen Leibes verbrannt

Staatsdomänen für das Friedrich-Theater

Räuber-Arbeitsinhaber

Er wollte nicht mehr Schöpfer sein ...

Guppelstirmer feiert 95. Geburtstag

Jeddensch 5. Freyburga. (Schleusenperre verlängert)

Wasserstände

Wasserstände

Wasserstände

Wasserstände

Wasserstände

Wasserstände

Wasserstände

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Zahncreme, Guppelstirmer, etc.

Das Mansfelder Land am 29. März

Wernsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 526, gegen die Stille und ungültig 2.
Wilsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 1476, gegen die Stille und ungültig 2.
Witkeberg. Für die Stille und damit für den Führer 369, gegen die Stille und ungültig 2.
Wittenberg. Für die Stille und damit für den Führer 626, gegen die Stille und ungültig 2.
Witzschdorf. Für die Stille und damit für den Führer 48, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 414, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 212, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 2516, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 117, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 797, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 212, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 291, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 112, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 284, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 2576, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 250, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 611, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 140, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 513, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 733, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 1168, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 66, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 480, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 69, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 301, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 144, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 659, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 361, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 68, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 55, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 241, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 1137, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 1981, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 183, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 209, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 302, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 129, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 3419, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 203, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 153, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 306, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 98, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 162, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 244, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 349, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 5894, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 733, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 940, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 199, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 116, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 478, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 1205, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 2354, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 5396, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 413, gegen die Stille und ungültig 2.

Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 217, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 120, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 616, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 1510, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 172, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 191, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 120, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 237, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 737, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 1821, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 225, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 96, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 109, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 687, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 118, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 199, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 366, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 1571, gegen die Stille und ungültig 2.

Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 332, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 110, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 216, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 194, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 102, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 156, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 299, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 705, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 84, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 99, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 1015, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 488, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 213, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 160, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 329, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 146, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 106, gegen die Stille und ungültig 2.

Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 1012, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 309, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 140, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 127, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 85, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 76, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 1378, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 409, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 332, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 640, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 1326, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 148, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 335, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 466, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 52, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 307, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 1339, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 367, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 239, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 559, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 314, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 137, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 407, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 114, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 1014, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 418, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 426, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 2308, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 571, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 107, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 1394, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 159, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 917, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 1342, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 236, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 235, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 61, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 675, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 81, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 73, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 818, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 87, gegen die Stille und ungültig 2.
Wolfsdorf. Für die Stille und damit für den Führer 67, gegen die Stille und ungültig 2.

Frühlingsstimmung am Gotthardtsteich

Es ist ein gewohnter Anblick, daß in der „Ölle“, umweit vom Merseburger Gotthardtsteich, sich die kleinen Gruppen zusammenfinden, die mit der Winterarbeit überaus beschäftigt sind. Die Männer sitzen auf den Bänken, die Frauen sitzen auf den Stühlen, die Kinder spielen auf dem Rasen. Die Stille ist eine angenehme Stille, eine Stille, die den Menschen nach dem Winter die Wärme der Sonne und die Wärme der Erde wieder nahebringt. Die Stille ist eine angenehme Stille, eine Stille, die den Menschen nach dem Winter die Wärme der Sonne und die Wärme der Erde wieder nahebringt.

gen zu loben. Nachdem der Arbeitsdienst mit tatkräftigen Händen die Uferwege um den Teich verbreitert und ausgebaut hat, ist der Aufenthalt auf allen Seiten gleich erholend. Das Gitter vor dem Reintertorso ist hübsch dekoriert. Wenn man hindurch geht, dann breitet gerade der Fluß seinen ganzen Federkamm aus, und die Weißelentente schauten beiläufig vor sich hin: „Menschel, Menschel, was machst du denn hier? Du bist ein Menschel, was machst du denn hier?“ Die Eltern schreien rufen über den breiten Bogen der Unterführung hinweg. Die Menschen sind weilen über die noch heißen Bänke. In den Mästen der Fernsprechleitungen stehen in hübscher Höhe die Zeichenposten, die den Menschen nach dem Winter die Wärme der Sonne und die Wärme der Erde wieder nahebringt.

„Mieter-Differenzen“ vor Gericht

Vorgezogene Körperverletzung
 Eine Ehefrau aus Zeitz lebte mit ihrem Hauswirt und mit dessen Gemahlin in Untertan. Als es am 20. Oktober 1935 auf der Treppe wieder einmal zu einem Wortwechsel zwischen der Mieterin und dem Hauswirt gekommen war, stürzte die Mieterin plötzlich unterhalb der Treppe schwebend bewußtlos zu Boden und behauptete später, der Hauswirt habe sie die Treppe herabgeworfen. Die herbeigerufenen Kriminalpolizei nahm den Hauswirt fest, doch mußte er bald wieder entlassen werden, denn es stellte sich heraus, daß sich die Frau selbst zu Boden geworfen habe, um ihrem Hauswirt eine Anschuldigung angedeihen zu lassen. Die Frau wurde in die Anstalt eingeliefert, wo sie sich nun befindet.

Denunziator im Gerichtssaal verhaftet
 Ein Einwohner aus Zwickau war am 14. Februar 1936 beim Grubenwachmeister erschienen und hatte behauptet, daß ein mit ihm in einem Hause wohnender Mieter in der Nacht auf der Grube

15 Eide befragt worden und in seinen Keller geschickt habe. Eine sofort vorgenommene Hausdurchsuchung war völlig ergebnislos, denn im Keller des Verhafteten wurden nur zwei Zentner Sprengstoff gefunden, die erlich gefast worden waren. Es stellte sich heraus, daß es der Angeklagte war, der die Wohnung hatte und die beiden verhafteten Mieter abgeholt hatte und diese deshalb wider besseres Wissen des Diebstahls beschuldigt hatte.

Bei der wissenschaftlichen Anbahnung angeklagt, weil der Verhaftete sich verweigert hatte, die Angeklagte seine Anbahnung anzugehen, wurde er verhaftet, doch es sich nur um fünf Zentner Sprengstoff handelte, die vor der Hausdurchsuchung in andere Keller verlegt worden waren.

Strafge die Verhaftung wurde auf eine Gefängnisstrafe von fünf Monaten erkannt und der Angeklagte wegen Verbundungsgelände auch sofort in Haft genommen.

Drei Personen vom Auto erfasst

Zeitz. Geiern wurde sich am Thomasstraße ein schwerer Unfall ereignet. Ein auswärtiger Kraftwagen fuhr über den Fußweg in ein Haus. Drei Personen, darunter ein Kind, wurden von dem Wagen angefahren und zum Teil schwer verletzt. Alle drei Personen wurden in das Krankenhaus St. Jakob gebracht.

Zur Reichstagswahl im Saalkreis
 In unserer Ecke der Saalkreise und ihre Wahlkreise sollen noch die folgenden drei Vertreter sein, die wir hiermit nachtragen:
 Gebauer: Für die Stille und damit für den Führer 304, gegen die Stille und ungültig 2.
 Gebauer: Für die Stille und damit für den Führer 308, gegen die Stille und ungültig 2.
 Gebauer: Für die Stille und damit für den Führer 147, gegen die Stille und ungültig 1.
 Das Ergebnis in Valsdorf:
 Gebauer: Für die Stille und damit für den Führer 1053, gegen die Stille und ungültig 28.

Galunnie macht die Mode

BLAU
DIE MODE 1936

MARKE SALAMANDER

Halle/Saale, Leipziger Straße 100.

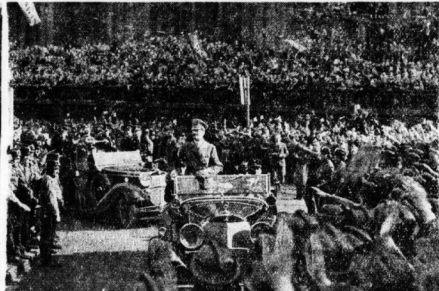


Historische Tage

Zur Reichstagswahl am 29. März 1936



Der Führer erfüllt seine Wahlpflicht im Wahllokal des Potsdamer Bahnhofs in Berlin (Weltbild, Zenträle)



Köln im Freudentaumel bei der Ankunft des Führers (Eberl, R.)



Botschafter von Ribbentrop wählt (Bretfo-Photo)



Der Führer auf dem Balkon des Domhotels in Köln (Bretfo-Photo-Zenträle)



Der nächtliche Besuch der Zeppeline in Berlin (Weltbild, R.)



Keiner fehlte am Wahltag, um seine Stimme dem Führer zu geben (Weltbild, Atlantic, Eberl, R.)



Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, verläßt das Wahllokal (Weltbild)



Reichsminister Dr. Goebbels und Gattin nach dem Wahltakt (Bretfo-Photo-Zenträle)



Reichsaußenminister Frhr. von Neurath beim Verlassen des Wahllokals (Bretfo-Photo-Zenträle)



Neue Frankenkrisis

Ueberraschende Diskontraktion in Frankreich

Die Bank von Frankreich hat aus dem in der letzten Zeit so beobachtenden Druck auf den französischen Markt...

und hier namentlich von London, Zürich, Brüssel und Amsterdam, ausgegangen ist. Die Diskontraktion nach dem Ausland...

Die überraschende Diskontraktion des Diskontsatzes wurde, wie unter Frankfurter Korrespondenz berichtet, erfolgt, weil seit zwei Tagen keine Angriffe auf den französischen Markt erfolgt waren...

Auflockung am Schweinemarkt

Eröffnung des Kontingents auf 80 Prozent

Im eine Anpassung an die letzte Verordnungsänderung mit Schließungslimiten vorzunehmen und um durch Ausbehebung der Kontingentierung bisher...

stiffen der Hauptgruppen lautet: Marktschaff 104,7 (+1,2 Prozent), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 99,7 (unverändert)...

Wirtschaftlicher Güterverkehr. Die 27. Weidenschaftsberichterstattung für den ersten Quartal hat...

Elektronen 90, Berlin. Der Aufschwung des Energieverbrauches hielt auch 1935 an. Der Umsatz der reinheimischen Elektrizität betrug 25 Prozent.

Die 10. Städtische Betre, Dresden, nimmt für 1934 die Dividendenabgabe mit 5 Prozent wieder...

Landelektrizität Halle

Städtische Elektrizität Halle. Städtische Halle unter dem Vorsitz des Herrn von Berger, Landeshauptmann...

Mitteldutsche Börse zu Leipzig

Verkehr über die abgelaufene Woche ein durchschnittlich ruhiger, mit dem Vorzeichen der Belebung nach dem Abstoßelaktionen...

Unter 100 Aktien- und Metallwerten wurden Schwebert 20,00 und Grund der Bremer-Trautmann-Gesellschaft...

Berliner Börse

Kontingent Frühverkehr

Berlin, 28. März. Am Montag lagen vorberichtlich bei den Banken wie üblich nur wenig Druckscheine...

Berliner Börse vom Sonnabend

Berlin, 28. März. Die Wochenabgabebörse entsprach in der Tendenz der Haltung in der abgelaufenen Woche...

Mitteldutsche Börse vom Sonnabend

Leipzig, 28. März. Am Wochenende war die Grundstimmung am Leipziger Markt fest...

Die AG für Gasversorgung, Berlin, die nur noch keine Verwertungsgelegenheit hat...

Berliner Börse 28. März

Für Unvollständigkeit bitte Gewähr

Table with columns for Aktien, Deutsche Anleihen, and other financial instruments.

Mitteldutsche Börse in Leipzig

Table with columns for Aktien, Deutsche Anleihen, and other financial instruments.

Mitteldutsche Börse in Leipzig

Table with columns for Aktien, Deutsche Anleihen, and other financial instruments.

Festverzinsliche Wertpapiere

Table listing fixed interest securities with columns for title, yield, and price.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table listing unit prices for variable securities with columns for title and price.

Metalle

Table listing metals with columns for title, price, and other details.

48. Jahrg. / 30. März

Wieder unentschieden!

Sodatenkampf England - Deutschland 2:2 Die deutsche Mannschaft...

Als lang verheißungsvoll für uns war... Die Engländer vertriehen nicht ohne...

Zur Mannschaftsform fällt zu bemerken, daß sich ebendiesiger Gegner gegenüber...

Schwedens Fehler siegreich

Die deutsche Mannschaft hielt sich gut... Der in Berlin zwischen beiden Mannschaften...

Nachdem die Einzelwertung: 1. Obit. Herdun (Deutschl.) 5 Siege...

Ab 1. April - Vorverkauf von Einzelfarten

Für diejenigen, die sich bisher noch nicht mit Eintrittsfarten für die Kampfspiele...

Verjüngung im Fußballsport

Altmeister steigen ab, Neulinge halten sich, Jugend drängt nach vorn

Alle neuen deutschen Gemeindefürer haben alte, vertraute Namen... Die Verjüngung der deutschen Fußballvereine...

Derzeit ist der Fußballspielplan für den nächsten Monat... Von den Vereinen, die sich erst im letzten Jahr...

Die Aufsteiger... Nur in zwei Gauen ist die Frage, welche Vereine in die Bezirksklassen...

Unter den Aufsteigenden der letzten Gauen findet man neben alten Bekannten...

Allerlei Sport-Neuigkeiten

Die hervorragende Leistung zeigte der deutsche Rekordmann...

Holland und Belgienland trennten sich im Dezember im Dodezspiel...

111 Rennungen aus Deutschland, England, Italien, Schweden...

Bei Rennsportkämpfen in Berlin steigt am Wochenende Adolf Custer...

Der Tennislehrer in Gannau hielt als erste Entscheidung...

Der Einzelwettbewerb der Nationen in Stadion auf 14,4 Kilometer...

Die Schwimmlehrerführer stellte der amerikanischen Schwimmlehrer...

Reichsbund-Rundgebung in Berlin

Nachdem die organisatorischen Vorbereitungen beendet sind, wird die Rundgebung der Reichsbünde...

Graubühnen sühner Erfolg

Die Graubühnen, am Wahlgang Rennen abfahren zu können, brachte dem...

Anteil

1. H. J. Gant (Dänemark), 2. K. H. H. (Dänemark), 3. H. J. Gant...

8:0-Sieg über Belgien

Hollands Fußballer immer besser... Einen geradezu sensationellen Sieg feierte die holländische...

Fußball in England

Weiterkämpfe: 1. Liga: Aston Villa - Birmingham 2:1...

Achtung Hausfrauen!

Schlesischen Gänsefedern... Ruf und Damm sehr preiswert...

Heiraten

Schneider, 28 Jahre, in Berlin... Gut merken: Fahrrad-Zubehör...

Verkauf

Ein Eigenheim für Mk. 0,46 täglich... Motorrad-Verleih...

Verkauf

Reinwand, 200er, 250er... Tauscher, Halle...

Verkauf

Auto-Kühlerbau F. Ehrlich... ab 1. April...

Verkauf

Reifen, 200er, 250er... Verkauft...

Verkauf

Reifen, 200er, 250er... Verkauft...

Spelzimmer... Unsere schönen Spelzimmer sind leistungsbewiesen...

Den HN Ihre Kleinanzeige!... Ruf 32214... Motorrad-Verleih...

1 Blüthen-Flügel... Pianohaus Maercker... Wassertasche 11...

Schlesischen Gänsefedern... Achtung Hausfrauen!... Ruf und Damm sehr preiswert...

Geldmarkt... Ein Eigenheim für Mk. 0,46 täglich... Motorrad-Verleih...

Reinwand, 200er, 250er... Tauscher, Halle... Verkauft...

Reifen, 200er, 250er... Verkauft... ab 1. April...

Reifen, 200er, 250er... Verkauft... ab 1. April...

Reifen, 200er, 250er... Verkauft... ab 1. April...

Reifen, 200er, 250er... Verkauft... ab 1. April...

Reifen, 200er, 250er... Verkauft... ab 1. April...

Reifen, 200er, 250er... Verkauft... ab 1. April...

